

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Einladung zur Weiterbildung

**zum/zur Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und
Lebensberater*in (DAJEB)**

im Blended-Learning-Format

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung (DAJEB) führt in der Zeit von Juni 2022 bis Juni 2025 den **56. Weiterbildungskurs** zum/zur Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberater*in in **Wuppertal** durch.

Die Weiterbildung gilt in einigen Bundesländern als Voraussetzung für die Mitarbeit in einer Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatungsstelle. Der Kurs richtet sich an interessierte Bewerber*innen aus allen Bundesländern.

I. Das Weiterbildungskonzept

Der Weiterbildungskurs wird im Blended-Learning-Format angeboten, d.h. er besteht aus einer Kombination von mediengestützten E-Learning-Phasen und Präsenzphasen in Form von Präsenzwochenenden.

Die Lernthemen des Curriculums sind nach den in der Weiterbildung zu erwerbenden Kompetenzen strukturiert; es entspricht damit dem Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR).

Bundesgeschäftsstelle:
Neumarkter Straße 84 c
81673 München
Telefon: 089 4361091
Telefax: 089 4311266
info@dajeb.de www.dajeb.de

Bank für Sozialwirtschaft, München
IBAN: DE41 7002 0500 0007 8203 01
BIC (SWIFT-Code): BFSWDE33MUE

Mitglied in:
Deutscher Arbeitskreis für Jugend-,
Ehe- und Familienberatung (DAKJEF)
PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband
ICCFR der WFO

Weshalb wird der Kurs im Blended-Learning-Format angeboten?

Wir wollen mit diesem Format neben fachlichen Kompetenzen auch digitale Beratungskompetenzen vermitteln. Gleichzeitig erreichen wir eine Verkürzung der Anwesenheitszeiten, so dass Sie weniger Urlaub für die Weiterbildung nehmen müssen und Ihren Lernaufwand zeitlich freier einteilen können.

Der Weiterbildungskurs ist so aufgebaut, dass Sie sich die Theorie zunächst per E-Learning aneignen; für die Reflektion der Theorie werden digitale Lerngruppen gebildet.

Begleitend dazu finden 12 Präsenzwochenenden (Freitag bis Sonntag) statt. In diesen Arbeitsphasen

- wird die Theorie vertieft und es erfolgt in Kleingruppen die Umsetzung der Theorie in die Praxis;
- findet die personenbezogene Praxisreflexion statt und ab dem 4. Präsenzwochenende zusätzlich die praktikumsbezogene Gruppensupervision.

Die bewährten Lern-Formate der DAJEB-Weiterbildungen spielen auch im Blended-Learning-Format eine wichtige Rolle:

- Praktikum mit selbstständig durchgeführten Beratungssitzungen,
- Beratungsprotokolle mit Rückmeldungen,
- Fallstudien,
- Ausbildungssupervision im Gruppensetting sowie
- Einzelsupervision.

In einer zunehmend digitalen Welt gewinnen neue, innovative Kommunikations- und Beratungsformate immer mehr an Bedeutung. Gerade deshalb legen wir großen Wert darauf, digitale Kompetenzen der Teilnehmer*innen zu stärken und praktische Handlungskompetenz in den Beratungsfeldern unabhängig vom Kommunikationsformat zu entwickeln. Dabei ist uns wichtig, dass

- wir in der Weiterbildung auf das ganzheitliche Erleben der Teilnehmenden im Wechsel von analogen und digitalen Ausbildungsformaten achten und neue Formen veränderter Kommunikation entwickeln.
- wir bei dem Anspruch selbstorganisierten Lernens auch die Fähigkeit zur Selbstsorge der Teilnehmer*innen fokussieren.
- wir beobachten, wie sich das Selbsterleben der Teilnehmer*innen und das Gruppenerleben im Wechsel von digitalen Kommunikationsformen und Präsenzveranstaltungen entwickelt und wie durch dieses eigene Erleben analoge und digitale Beratungskompetenzen entfaltet werden.

Die Weiterbildung entspricht den Richtlinien und Standards des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF).

Strukturierung des Curriculums nach zu erwerbenden Kompetenzen

Das Curriculum ist gemäß dem Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQR) nach den zu erwerbenden Kompetenzen strukturiert, über die die Teilnehmer*innen am Ende der Weiterbildung verfügen sollten.

Damit wird unsere Weiterbildung mit den einschlägigen Masterstudiengängen der Hochschulen vergleichbar.

Der DQR beschreibt vier Kompetenzen:

- Wissen
- Fertigkeiten
- Sozialkompetenz und
- Selbstständigkeit.

Auf den Seiten 6 bis 8 dieser Ausschreibung finden Sie eine Darstellung der Lernphasen mit ihren Schwerpunkten und exemplarisch einige der Kompetenzen, über die Sie am Ende der Weiterbildung verfügen werden.

II. Das Weiterbildungsziel

- Psychologische Beratung ist ein Prozess der persönlichen Zusammenarbeit von Berater*innen und Ratsuchenden und erfordert daher eine Weiterbildung, die über die Vermittlung von Informationen und Methodik hinausgeht und die Persönlichkeit der Beraterin / des Beraters einbezieht.
- Die/der Berater*in soll in der Weiterbildung befähigt werden, gemäß ihren/seinen beruflichen und persönlichen Voraussetzungen, Beratung als Mitglied eines Teams einer Beratungsstelle durchzuführen. Dies wird erreicht durch personenbezogene Praxisreflexion, durch die Erarbeitung von theoretischen und methodischen Kenntnissen und durch regelmäßige Gruppen- und Einzelsupervision.
- Die/der Berater*in soll Konflikte und Probleme eines ratsuchenden Menschen in seinem sozialen Umfeld erfassen und entsprechende Hilfen aktivieren können, die Selbstwahrnehmung in den Beratungsprozess einbeziehen und eine beraterisch wirksame Beziehung zur Klientin / zum Klienten aufbauen können; sie/er soll die Fähigkeit erwerben, aufgrund der Beurteilung eines Falles ein Beratungsziel und einen Beratungsplan zu entwickeln und die Durchführbarkeit in Bezug auf die Klientin bzw. den Klienten und die eigenen Grenzen und Möglichkeiten abschätzen zu können; sie/er soll Beratungsprozesse verstehen und gestalten können und sich der gesellschaftlichen Funktion von Beratung bewusst sein.
- Die/der Berater*in soll Einzel-, Paar- und Familienberatung als methodisches Instrument anbieten und handhaben können.
- Die Weiterbildung vermittelt eine grundlegende beraterische Kompetenz im Bereich der Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung in praxisnaher Form. Dazu ist die Ausbildung an eine Praktikumsstelle mit entsprechendem Schwerpunkt gebunden.

Weitere Kompetenzen in den besonderen Beratungsbereichen der Gesprächsführung mit dem Schwerpunkt der Beratung Schwangerer und der Erziehungsberatung werden in ergänzenden Fortbildungsmodulen angeboten.

III. Die Voraussetzungen für die Zulassung zur Weiterbildung

Für die Zulassung zur Weiterbildung wird eine abgeschlossene Ausbildung als Psychologin/Psychologe, Sozialarbeiter*in, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge, Theologin/ Theologe, Ärztin/Arzt, Jurist*in oder eine gleichwertige Ausbildung vorausgesetzt. Bewerber*innen mit anderer Vorbildung können in begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden; sie müssen fundierte Erfahrungen im psychosozialen oder beraterischen Bereich nachweisen können.

Weitere Voraussetzung zur Zulassung ist eine schriftliche Bewerbung und die Teilnahme an der Zulassungstagung. **Die Zulassungstagung findet vom 2. bis 3. April 2022 in Wuppertal statt.** Die Aufnahme in den Weiterbildungskurs erfolgt unmittelbar nach der Zulassungstagung nach Beschlusslage der Gesamtkonferenz und nach Abschluss eines Weiterbildungsvertrages. Kopien des Weiterbildungsvertrages und weitere Informationen werden den Bewerber*innen vor der Zulassungstagung zur Kenntnis zugeschickt.

IV. Die Struktur der Weiterbildung: Lernphasen

Der gesamte Weiterbildungskurs besteht aus zwölf Lernphasen. Jede Lernphase weist folgende Struktur auf:

Vorbereitung

- Acht Wochen vor dem Präsenzwochenende (s.u.) beginnt die Phase des Selbststudiums der Teilnehmenden. Sie können die eingestellten Materialien auf einer digitalen Lernplattform abrufen und erhalten dazu einen Katalog von Lern- und Verständnisfragen. Sie bilden Lerngruppen, in denen Sie per Videokonferenz den Lernstoff gemeinsam erarbeiten können.
- Vier Wochen vor dem Präsenzwochenende findet eine Videokonferenz mit den Dozent*innen und den Teilnehmenden statt. Hier haben Sie Gelegenheit zu Rückmeldungen und Sie werden zur Vorbereitung weiterführende Fragen zum Thema des folgenden Präsenzwochenendes erhalten.

Präsenzwochenende

Die 12 Präsenzwochenenden finden jeweils als Präsenzveranstaltungen in der Regel von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag statt.

Die Inhalte der Weiterbildung werden in Form von plenarer Arbeit, Kleingruppenarbeit, Vorträgen, Kurzreferaten, erlebnisaktivierenden Methoden, vielfältigen Interventionen durch Fragestellungen, anhand von Praxis- und Fallbeispielen vermittelt, erarbeitet und eingeübt.

Jedes Präsenzwochenende beinhaltet

- Wissensvermittlung
- Einübung in die Praxis durch vielfältige Methoden
- Personenbezogene Praxisreflexion

In den Präsenzwochenenden ab der 4. Lernphase wird das Praktikum durch Ausbildungssupervision in der Gruppe begleitet.

Ab dieser 4. Lernphase finden auch die 20 begleitenden Einzelsupervisionen - in der Regel als Videokonferenz - statt. Die Einzelsupervisionen erfolgen durch die Supervisor*innen aus dem Weiterbildungsteam.

a) Präsenzwochenenden bis zum Beginn der Praktikumsphase

In den Lernphasen 1 bis 3 finden je Präsenzwochenende statt:

- 8 Stunden praktische Wissensvermittlung im Plenum (dazu 70 Stunden per E-Learning)
- 7 Stunden personenbezogene Praxisreflexion oder Gesprächsführung und
- 10 Stunden Einübung in die Praxis in unterschiedlichen Übungs-Settings.

b) Präsenzwochenenden in der Praktikumsphase

In den Lernphasen 4 bis 12 finden je Präsenzwochenende statt:

- 5 Stunden praktische Wissensvermittlung im Plenum (dazu 40 Stunden per E-Learning)
- 7 Stunden personenbezogene Praxisreflexion
- 5 Stunden Einübung in die praktische Beratungsarbeit und
- 8 Stunden Ausbildungssupervision in der Gruppe.

Nachbereitung

Die Zeit bis zum Beginn der nächsten Lernphase kann für die Nachbereitung des Präsenzwochenendes genutzt werden.

Praktikum

Ein weiterer Bestandteil der Weiterbildung ist das Praktikum, das in einer anerkannten Beratungsstelle unter Praxisanleitung vor Ort absolviert und im 1. Quartal 2023 begonnen wird.

Das Praktikum besteht aus:

- 150 selbstständig durchgeführten Beratungssitzungen
- Anfertigung von 50 Protokollen über durchgeführte Beratungssitzungen
- Teilnahme an den Teamsitzungen der Beratungsstelle
- 3 Fallstudien

Soweit Kursteilnehmer*innen nicht bereits an einer Beratungsstelle aus dem Gesamtbereich der Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung arbeiten, suchen sie sich selbst einen Praktikumsplatz an einer Beratungsstelle ihrer Region.

Mindestvoraussetzung einer Praktikumsstelle ist das Vorhandensein eines Teams, das regelmäßig (i. d. R. mindestens 14-tägig) zu Teamsitzungen mit Fallbesprechungen zusammenkommt. Bevorzugt werden Praktikumsstellen von Trägern, die zu den Verbänden des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF) gehören. In anderen Fällen ist eine Absprache mit der Kursleitung nötig.

V. Die Themen der Lernphasen

Lernphase 1: Grundlagen psychologischer und psychosozialer Beratung

Schwerpunktthemen:

Angebote und Ziele psychologischer und psychosozialer Beratung, Kommunikationskonzepte, Grundlagen der Gesprächsführung, Gestaltung eines Beratungsprozesses, rechtliche Fragen in der psychologischen Beratung.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphase sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein:

- Kontakt und Beziehung zu Ratsuchenden in ihrer Lebenswelt und mit ihrem emotionalen Erleben aufzubauen
- Wertschätzung und Echtheit in der Begegnung auszudrücken
- Beratung von Therapie abzugrenzen
- im Blick auf Vertrauensschutz, Verschwiegenheit, Haftung zu beraten

Lernphasen 2 bis 4: Beratung von Einzelnen

Schwerpunktthemen:

Bindungstheorien, Entwicklungspsychologie, Identitätsentwicklung, Emotionskonzepte, Grundkonflikte des Menschen, Krisenbegleitung, Traumaerleben und Stabilisierungsarbeit.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphasen sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein:

- Kommunikationspsychologisch Aufträge zu klären, ressourcen- und zielorientiert die Ratsuchenden zu beraten und ggf. weiter zu verweisen
- In Krisen konstruktiv zu begleiten und bei suizidalen Krisen angemessen zu intervenieren
- Die Beratungsbeziehung aktiv als Wirkfaktor in den Veränderungsprozessen der Ratsuchenden einzusetzen

Lernphasen 5 bis 9: Beratung von Paaren und Familien

Schwerpunktthemen:

Paarentwicklung, Beziehungskonstellationen, Paarkonflikte und Lösungskonzepte, Sexualität, Familienplanung, sexuelle Konflikte, Trennungs- und Scheidungsberatung, migrationsbedingte Paar- und Familienprobleme, familienunterstützende Beratung, Kinder und Jugendliche in der Beratung, Gewalt in Partnerschaft und Familie, Eherecht, Familienrecht, Kindschaftsrecht in Grundzügen.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphasen sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein:

- Paare und ihre speziellen Beziehungskonstellationen zu verstehen und mit dem Ziel zu beraten, dass Paare selbstwirksam Lösungen für den Umgang mit ihren Problemen und Entwicklungsaufgaben finden und einüben können
- Paare in der Ambivalenzphase beraten zu können und Trennungs- und Scheidungsberatung durchzuführen
- Familien konstruktiv zu beraten, in denen verschiedene Stufen und Formen von Gewalt vorkommen und die in problematischen Bindungsmustern handeln
- Spezifische Beratungstechniken bei Paaren und Familien anzuwenden

Lernphasen 10 bis 12:**Wichtige Themen von Ratsuchenden in der psychologischen Beratung****Schwerpunktthemen:**

Verlusterfahrungen, Abhängigkeitserkrankungen, Beratung von älteren Menschen, psychische und chronisch physische Erkrankungen im Familiensystem, Beratung im gesellschaftlichen Umfeld, Salutogenese.

Kompetenzerwerb (exemplarisch):

Am Ende der Lernphasen sollen die Teilnehmer*innen in der Lage sein:

- Verlusterfahrungen von Ratsuchenden zu erkennen, zu verstehen und zu begleiten
- Ratsuchende und ihr Beziehungssystem, die mit psychischen und physischen Erkrankungen leben, angemessen ressourcen- und zielorientiert zu beraten
- Beratungsprozesse mit Ratsuchenden netzwerk- und teilhabeorientiert zu gestalten
- Ratsuchende milieubewusst und ggf. angesichts ihrer prekären Lebensverhältnisse zu beraten
- gemäß der Salutogenese sowohl die Beratungsarbeit durchführen zu können als auch im Hinblick auf die emotionale Gesundheit des Beraters und der Beraterin arbeiten zu können

Beratungspraktische Methodenkompetenz

Die Teilnehmer*innen werden am Ende der Weiterbildung mit verschiedenen Beratungskonzepten integrierend beraten können.

Bei den einzelnen Lernphasen wird – den Themen der Lernphasen entsprechend – jeweils eines der folgenden Beratungskonzepte eingeführt:

- Personenzentriertes Beratungskonzept
- Kommunikationspsychologisches Beratungskonzept
- Tiefenpsychologisches Beratungskonzept
- Verhaltenstherapeutisches Beratungskonzept
- Systemisches Beratungskonzept
- Transaktionsanalytisches Beratungskonzept

VI. Zeitlicher Umfang der Weiterbildung (ohne Zulassungstagung sowie Zwischen- und Abschlussprüfung)

- 639 Stunden Theorie und Wissensvermittlung, davon
570 Stunden per E-Learning
69 Stunden an den Präsenzwochenenden
- 75 Stunden Einübung in die Praxis
- 72 Stunden Ausbildungssupervision in der Gruppe
- 84 Stunden personenbezogene Praxisreflexion
- 20 Stunden Einzelsupervision
- 150 selbstständig durchgeführte Beratungssitzungen von 60 bis 90 Minuten in einer Beratungsstelle unter Praxisanleitung vor Ort
- 225 Stunden Vor- und Nachbereitung der Beratungssitzungen, Teilnahme an den Teamsitzungen der Beratungsstelle
- 75 Stunden für die Anfertigung von 50 Beratungsprotokollen
- 120 Stunden für die Anfertigung von 3 Falldarstellungen
- 12 Stunden für die Anfertigung einer Gruppenarbeit

VII. Prüfungen

- Zwischenprüfung am 6. Präsenzwochenende
- Abschlusskolloquium am 12. Präsenzwochenende

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie das Abschlusszertifikat:
"Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberater*in (DAJEB)"

VIII. Organisatorische Rahmenbedingungen der Weiterbildung

Zeitlicher Ablauf:

2022

Zulassungstagung	02.04. - 03.04.2022
1. Präsenzwochenende	12.08. - 14.08.2022
2. Präsenzwochenende	02.12. - 04.12.2022

2023

3. Präsenzwochenende	03.03. - 05.03.2023	Beginn des Praktikums
4. Präsenzwochenende	02.06. - 04.06.2023	Beginn der Supervision
5. Präsenzwochenende	22.09. - 24.09.2023	
6. Präsenzwochenende	01.12. - 03.12.2023	Zwischenprüfung am 30.11.2023

Im Jahr 2023: 7 Stunden Einzelsupervision

2024

7. Präsenzwochenende	22.03. - 24.03.2024
8. Präsenzwochenende	14.06. - 16.06.2024
9. Präsenzwochenende	06.09. - 08.09.2024
10. Präsenzwochenende	29.11. - 01.12.2024

Im Jahr 2024: 8 Stunden Einzelsupervision

2025

11. Präsenzwochenende	07.03. - 09.03.2025	
12. Präsenzwochenende	12.06. - 15.06.2025	Abschlusskolloquium am 14.06.2025

Im Jahr 2025: 5 Stunden Einzelsupervision

Ort der Präsenzveranstaltungen:

Internationales Evangelisches Tagungszentrum Wuppertal „Auf dem Heiligen Berg“
 Missionsstraße 9
 42285 Wuppertal
 Telefon: 0202 28363-0
 E-Mail: info@aufdemheiligenberg.de

Erforderliche EDV-Ausstattung:

- Internetverbindung mit möglichst 50MBit WLAN, besser LAN Verbindung
- Headset oder Lautsprecher und Mikrofon
- Desktop PC oder Notebook mit Kamera und Mikrofonausstattung
- Software: Mediaplayer (z. B. Windows Media Player, VLC), PDF-Reader

IX. Mitarbeitende im Kurs

- Dr. Stefan Schumacher (Kursleitung), Theologe, Sozialwissenschaftler, Ehe-, Familien- und Lebensberater (DAJEB), NLP Lehrtrainer und Lehrcoach, Master of Brief Strategic Therapy
- Kathrin Dix, Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Familientherapeutin (SG), Supervisorin (DGSv)
- Ulrike Heckel, Dipl.-Sozialpädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAJEB), Supervisorin (DGSv)
- Christine Koch-Brinkmann, Dipl.-Theologin, Systemische Familientherapeutin (SG), Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAJEB), Supervisorin (DGSv)
- Nicole Rosentreter, Sozialpädagogin (BA), Systemische Beraterin und Therapeutin (SG)
- Ingo Stein, Pfarrer, Dipl.-Pädagoge, Supervisor (DGSv), Ehe-, Familien- und Lebensberater (EZI/EKFuL), Leiter einer psychologischen Beratungsstelle
- Cornelia Weller, Dipl.-Sozialpädagogin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (DAJEB), Supervisorin (DGSv)
- sowie Gastdozent*innen

X. Beiträge

Da diese Weiterbildung vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend bezuschusst wird, können die Beiträge vergleichsweise niedrig gehalten werden:

Zulassungstagung

Beitrag für die Zulassungstagung am 2./3. April 2022 einschließlich Vollpension: 145,00 €

Laufende Kursbeiträge

2022	163,00 € monatlich von Juni bis Dezember
2023	129,00 € monatlich von Januar bis Dezember
2024	126,00 € monatlich von Januar bis Dezember
2025	134,00 € monatlich von Januar bis einschließlich Juni

Einzelsupervisionen

20 Stunden à 60,00 €

Unterkunft und Verpflegung

Die DAJEB hat bei der Tagungsstätte für die Präsenzwochenenden ein Zimmerkontingent für die Kursteilnehmenden reserviert. Die Unterkunft mit Verpflegung bzw. die Verpflegung **ist vom Kursteilnehmenden direkt bei der Tagungsstätte zu buchen.**

Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung im Rahmen des von der DAJEB reservierten Kontingents betragen derzeit 79,00 Euro je Übernachtung im Einzelzimmer inkl. Frühstück und 38,50 Euro je vollem Kurstag für Verpflegung inkl. Mittagessen, Abendessen und zwei Kaffeepausen (Stand 10/2021).

Fachliteratur

Nicht in der Kursbeiträgen enthalten sind die Kosten für Fachliteratur, soweit nicht Skripte über die digitale Lernplattform zur Verfügung gestellt werden.

XI. Auskünfte und Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit einer Begründung für Ihr Interesse an dem Weiterbildungskurs zusammen mit einem ausführlichen Lebenslauf **bis spätestens 10. Januar 2022** an:

Herrn
Dr. Stefan Schumacher
DAJEB – 56. Weiterbildungskurs
Eilper Str. 112
58091 Hagen

Spätestens zum Anmeldeschluss erhalten Sie die schriftliche Einladung zur Zulassungstagung bzw. gegebenenfalls eine Absage.

Auskünfte erteilt Ihnen Dr. Stefan Schumacher unter:

Telefon: 02331 1860963

E-Mail: schumacher@dajeb.de

Informationen zum 56. Weiterbildungskurs finden Sie auch auf der Website der DAJEB über folgenden Link:

<https://www.dajeb.de/fort-und-weiterbildung/56-weiterbildungskurs-in-epfl-beratung>

DAJEB Bundesgeschäftsstelle:

Neumarkter Straße 84 c

81673 München

Telefon: 089 4361091

Telefax: 089 4311266

E-Mail: info@dajeb.de

Homepage: www.dajeb.de

Mitglied in:

Deutscher Arbeitskreis für Jugend-,
Ehe- und Familienberatung (DAKJEF)

PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband

ICCFR der WFO